

Gesund Aufwachsen

Kommune mit
Kindergesundheit

Eine „gesundheitsförderliche Stadtentwicklung“ ist von dem Zusammenspiel der kommunalen Partner aus dem Jugend-, Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Planungsbereich auf kommunaler Ebene gekennzeichnet. (LZG (2016): Leitfaden Gesunde Stadt)

... ist ein Programm des Gesundheitsamtes Rhein-Sieg-Kreis, ausgehend von einer Initiative der Kreisgesundheitskonferenz (KGK) sowie der Sozial- und Gesundheitsplanung des Kreises.

Die Teilnahme an dem Programm soll in den Kommunen eine eigenständige Kommunalentwicklung zum **gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen (GesA)** initiieren und schließt mit dem Gütesiegel „GesA - Kommune mit Kindergesundheit“ ab.

Das Siegel wird auf Grundlage eines in der KGK erarbeiteten Qualitätsverfahrens vom Landrat des Rhein-Sieg-Kreises an die Kommune überreicht.

Die Kommune erarbeitet für die Erlangung des Siegels eigenverantwortlich in einem kommunalen Netzwerk die Weiterentwicklung von Gesundheit und Wohlbefinden seiner Kinder und Jugendlichen entlang einer Präventionskette.

Projektziele:

- Entwicklung von Lebens- und Umweltbedingungen,
 - Ausbau der Gesundheitsbildung und -erziehung,
 - Erhöhung gesundheitsrelevanter Kompetenzen und
 - Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen in der Kommune
-

Kommunalentwicklung Kinder- und Jugendgesundheit

Durch dieses Projekt sollen regelmäßige **kommunale Präventionskonferenzen (KPK)** in den Kommunen initiiert und sowohl fachlich als auch personell unterstützt werden. In der KPK werden die Lebensphasen „Frühe Kindheit“, „Kindheit“ und „Jugendphase“ fachlich in den Blick genommen und in einem Handlungsplan mit konkreten Aktivitäten zum Ausbau von Prävention bei Kindern und Jugendlichen ausgestattet. Die Bevölkerung wird bei dem Prozess beteiligt.

Vor allem die Themen „mehr Bewegung“, „ausgewogene Ernährung“, „Reduktion der physischen und psychischen Belastungen“ und „Herstellung von gesundheitsförderlichen Wohn- und Lebensverhältnisse“ in der Kommune stehen im Fokus der Betrachtung.

Ein besonderes Ziel liegt in der Schaffung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen in sozioökonomischen Risikolagen, um auch ihnen Bedingungen für ein gesundes Leben zu ermöglichen.

„Gesundheitsförderung und Prävention als feste Bestandteile eines kommunalen, integrierten Gesamtkonzepts sollten sich an den Potenzialen, den Gesundheitsbedürfnissen und dem Wohlbefinden im Lebenslauf der Kinder/Jugendlichen sowie deren Familien/Bezugspersonen orientieren (salutogenetischer Ansatz).“

(aus: Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention, Bundesministerium für Gesundheit, August 2019)

Kommunen mit Kindergesundheit zeichnen sich aus durch

Motivation	Entwicklung	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Lösungen sollen in den Blick genommen werden • Die Kommune möchte mehr für die Förderung der Gesundheit und für Prävention tun • Fachkräfte sowie Bürgerinnen und Bürger sollen beteiligt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung von Präventionskonferenzen in der Kommune • Offener und ämter-übergreifender Diskurs der Fachkräfte • Festlegung von Gesundheitszielen und Handlungsplänen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Präventionskette • Mehr und bessere Angebote • Mehr Beachtung von Gesundheitsthemen bei kommunalen Planungen und Vorhaben in allen Politikbereichen

Koordination

Für die kreisweite Projektumsetzung sowie die Unterstützung und Beratung der teilnehmenden Kommunen ist die Koordinationsstelle GesA im Kreisgesundheitsamt zuständig. Die Kommunen werden von der Koordinationsstelle durch überregionale Qualitätszirkel, Tagungen und Symposien bei der Umsetzung unterstützt. Auf Wunsch werden Präventionskonferenzen in den Kommunen fachlich und personell begleitet.

Projektlaufzeit

Die fünfjährige Projektlaufzeit hat am **01.03.2021** begonnen. Die Teilnahme steht allen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis offen und ist nicht mit einer direkten finanziellen Beteiligung verbunden.

Projektträger

Projekt-koordination	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsamt Rhein-Sieg-Kreis, Koordination der Gesundheitsförderung
Projekt-steuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Gesundheitskonferenz, unterstützt durch die Untergruppe „Projektbeirat Gesund Aufwachsen“
Projekt-umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisweite Präventionsstrategien • Kommunalentwicklung in den beteiligten Kommunen
Projekt-begleitend	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises im „Gesunde-Städte-Netzwerk der BRD“

Rhein-Sieg-Kreis - Der Landrat | Gesundheitsamt | 53721 Siegburg

Gesund Aufwachsen wird von der Techniker Krankenkasse unterstützt.